

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation
Band: 58 (1982)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- l'organisation de deux Journées des bibliothécaires romands (1974 et 1981);
- les cours de recyclage en catalogage ISBD (1973 et 1978);
- l'obtention de la traduction simultanée aux assemblées de l'ABS;
- les relations avec d'autres groupes analogues au nôtre, avec l'Ecole de bibliothécaires (nous sommes représentés à la Commission consultative de cette Ecole et au Comité de direction de l'IES), avec l'Université.

En 1979 nous avons lancé «Hors-Texte», publication tri-annuelle qui connaît un réel succès. Servi à nos membres dans le cadre de leur cotisation annuelle, elle a suscité à ce jour l'intérêt de 77 autres personnes qui ont souscrit un abonnement.

Que dire, en forme de conclusion, sinon que l'AGBD, chemin faisant, a conquis sa place au soleil. Elle a aussi poussé les bibliothécaires genevois, individualistes par nature, à se sentir solidaires, et ce n'est pas l'une de ses moindres réussites. Enfin, elle a permis à ceux qui l'ont voulu de nouer ou de resserrer des liens amicaux, et peut-être est-ce là le plus beau fleuron de sa couronne.

Marie-A. Martin, présidente honoraire de l'AGBD

REUNION ANNUELLE DES BIBLIOTHECAIRES ROMANDS

Les bibliothèques ou les personnes privées désirant recevoir une convocation à la réunion annuelle des bibliothécaires romands (mai ou juin) et qui n'auraient pas reçu la circulaire de décembre dernier, sont priées de se faire connaître à l'adresse ci-dessous:

- a) *pour les bibliothèques*: en indiquant le nombre de convocations désirées (distribution assurée par les institutions)
- b) *pour les personnes privées*: en indiquant l'adresse où doit parvenir la convocation (mais en évitant tout chevauchement, si possible).

Bibliothèque Publique de la Ville, Case postale 392, 2001 Neuchâtel 1

Mitteilungen SVD - Communications de l'ASD

AUS DER TÄTIGKEIT DES SVD-VORSTANDES

Am 28. Januar 1982 hat der Vorstand mit seiner 116. Sitzung in Bern das neue Jahr begonnen. Neben den üblichen Traktanden interessierten vor allem die Jahresberichte 1981 der verschiedenen Ausschüsse und Regionalgruppen.

- *Ausbildung*. Diesem Gebiet muß große Aufmerksamkeit geschenkt werden, da die technische Entwicklung rasch voran schreitet.
- *Technische Hilfsmittel*. Das Schwergewicht liegt auf der Organisation von Veranstaltungen, die Informationsanbietern Gelegenheit gibt, ihre Systeme vorzustellen. Aus diesen Kreisen wurde denn auch der Wunsch nach einer für die Schweiz repräsentativen Online-User Group vorgebracht. Der Vorstand wird später dazu Stellung nehmen.

- *Massenmedien.* Im Vordergrund stehen Ausbildung und Berufsbild.
- *Patentdokumentation.* Die Aktivitäten der Gruppe haben zu gutem Einvernehmen mit dem Bundesamt für geistiges Eigentum geführt.

Das vorliegende Tagungsprogramm und die Organisation der GV 1982 wurden genehmigt. Das Thema der Arbeitstagung wird Fragen der Gegenwart und der Zukunft in bezug auf die Tätigkeiten der SVD behandeln. Die gewissenhafte Auswertung der Ergebnisse wird wichtige Anhaltspunkte für die weitere Entwicklung geben.

Die Stellungnahme unseres Ausschusses für Patentdokumentation zum Thema: «Online-Zugriff zur Patentdokumentation», die z.H. der Schweizer Mitglieder des Ständigen Beratenden Ausschusses des Europäischen Patentamtes verfaßt worden ist, kann beim Sekretär (Herr W. Bruderer) eingesehen werden.

HINWEIS ZUR 43. GENERALVERSAMMLUNG DER SVD

3./4. Juni 1982 in Biel

Unsere Tagung wird im ersten Teil, neben den traditionellen Traktanden der GV, einige interessante Führungen anzubieten haben (Fort- und Weiterbildung). Einen besonderen Hinweis verdient die marine Abendunterhaltung (lassen Sie sich überraschen!).

Der zweite Tag ist einem besonders aktuellen Thema gewidmet, nämlich: Mit welchen Fragen der Gegenwart resp. mit welchen Aufgaben, die auf uns zukommen werden, muß sich die SVD auseinandersetzen. Die Mitarbeit unserer Mitglieder hat bei dieser Auseinandersetzung ein besonderes Gewicht.

Verbringen Sie den 3. und 4. Juni 1982 mit uns in Biel und beteiligen Sie sich lebhaft an den Gesprächen.

INDICATION DE LA 43e ASSEMBLEE GENERALE

3/4 juin 1982 à Bienne

Notre session offrira dans la première partie, à côté des sujets traditionnels de l'AG, quelques tours guidés qui seront fort intéressants (perfectionnement professionnel et formation permanente). Une soirée maritime méritera votre attention spéciale (laissez-vous surprendre!).

Le deuxième jour sera voué à un sujet spécialement actuel: quelles seront les questions et quels seront les devoirs qui se présenteront et que l'ASD devra aborder? La collaboration de nos membres aura, à cette occasion, un poids spécial.

Passez donc le 3 et le 4 juin avec nous à Bienne et participez vivement aux discussions.

- Folgende Kollektivmitglieder sind in die SVD aufgenommen worden:
- Interkantonale Kontrollstelle für Heilmittel (IKS)
3000 Bern 9
 - Battelle Memorial Institut
1227 Carouge

Der Mitgliederbestand ist um 29 auf total 491 Mitglieder angewachsen (Stand 31. Dezember 1981). ewy

42. JAHRESBERICHT DER SVD 1981

1. Organe

1.1. Vorstand

1981 kam der SVD-Vorstand fünfmal zur Behandlung von SVD-Geschäften zusammen. Seit der Generalversammlung 1981 in Zürich wirkt er in der folgenden Besetzung:

Köver François, Dr., Contraves, Zürich (Präsident)
 Bachmann Hulda, Neuchâtel
 Bruderer Walter, GD PTT, Bern (Sekretär/Kassier)
 Egli Jean-Rudolf, Dr., Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich
 Gebhard René, Dr., CIBA-GEIGY AG, Basel
 Jung Ingeborg, Nestlé SA, La-Tour-de-Peilz
 Keller Hans, Dr., Alusuisse, Neuhausen a. Rh.
 Pétermann Lucien, Dr., ASUAG, Biel/Bienne
 Schneider-Thönen Pia, Gruppe für Rüstungsdienste, Thun (Protokoll)
 Stüdeli Bernhard, Dr., Gebr. SULZER AG, Winterthur
 Tanzer Thomas, Bibliothek EPFL, Lausanne
 Vuilleumier François, Dr., Bureau d'études et de documentation économiques,
 Lausanne
 Wyss Edmond G., Dr., Wander AG, Bern
 Zumstein Karl, Ostermundigen

1.1. Revisoren

G. Gilly, Basel, und W. Holzer, Bern, sowie als Suppleant R. Wiedmer, Bern

1.3. Arbeitsausschüsse und Regionalgruppen

Ausbildung:	H. Wegmann, Aarau
Technische Hilfsmittel:	Dr. B. Stüdeli, Winterthur
Dokumentation «Massenmedien»:	R. Maillard, Zürich
Firmenarchiv und Werkmuseum:	M. Merki, Schaffhausen*)
Registratur:	H. Meyer, Zürich*)
Patentinformation und -dokumentation:	A. Frey, Zürich
Regionalgruppe Bern:	R. Wiedmer, Bern
Groupe romand:	J.-C. Héritier, Grochlimoos
Paritätische Redaktionskommission:	Dr. E. Wyss, Bern

*) als Kontaktperson für Ratsuchende wirkend

2. Jahresrechnung 1981 und Budget 1982

2.1. Allgemeine Rechnung

Der Einnahmenüberschuß von Fr. 6400.85 erhöht das Vermögen in der «Allgemeinen Rechnung» auf Fr. 54 136.70; davon sind seit August 1981 Franken 10 000 in Kassaobligationen bei der Berner Kantonalbank angelegt.

Der Überschuß von Fr. 3545.25 aus der Generalversammlung/Arbeitstagung 1981 bei den PTT-Betrieben in Bern wurde voll dem «GV-Fonds» überwiesen. Dieser große Betrag ist dank der großzügigen Unterstützung durch IBM (Bildübertragung) sowie der unerwartet hohen Teilnehmerzahl (ca. 200) entstanden.

2.2. Rechnung «Ausbildung»

Der Einführungskurs 1981, mit einer auf 20—25 Personen reduzierten Teilnehmerzahl (effektiv 24) und den um Fr. 150.— erhöhten Kursbeiträgen, schließt nach Abzug des Übertrags aus dem Vorjahr mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 2188.90 ab. Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben führt zu einem Überschuß-Saldo von Fr. 5253.70; davon werden Franken 2253.70 auf neue Rechnung übertragen, so daß nur noch Fr. 3000.— in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind.

Das Vermögen «Rechnung Ausbildung» steigt um Fr. 4230.95 auf Franken 47 133.62.

2.3. Budget 1982 für die Allgemeine Rechnung

1982 wachsen lediglich die Beiträge an die Regionalgruppen/Arbeitsausschüsse in größerem Ausmaß an, da es der Vorstand auf Vorschlag der Groupe romand als sinnvoll erachtet, aus den Überschüssen vor allem Aktivitäten zugunsten der aktiven Mitglieder zu finanzieren. Das Berufsbild, das anfangs 1982 erscheinen wird, wurde bereits aus der Rechnung 1981 finanziert, so daß z. Zt. keine größeren Anforderungen für «Publikationen» mehr bestehen. Aus dem «GV-Fonds» werden Fr. 2000.— als Zuschuß für die Generalversammlung mit Arbeitstagung 1982 entnommen; dadurch können die Teilnehmer-Beiträge auf einem vernünftigen Maß gehalten werden.

I. Allgemeine Rechnung 1981/82

1. Gewinn- und Verlustrechnung

1.0. Einnahmen	Budget 1981	Rechnung 1981	Budget 1982
Zinsen	1 500.—	1 825.35	1 800.—
Mitgliederbeiträge	24 500.—	25 231.25	25 000.—
Arbeitstagungen	200.—		200.—
Entnahme «GV-Fonds»			2 000.—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	26 200.—	27 056.60	29 000.—

1.1. *Ausgaben*

Beitrag an FID	2 000.—	1 900.35	2 000.—
Sekretariat/Kasse	4 500.—	4 512.—	4 500.—
Publikationen	1 500.—	900.—	500.—
Nachrichten VSB/SVD	10 050.—	10 000.—	10 000.—
Büromaterial/Drucksachen	2 000.—	890.20	1 500.—
Werbung	400.—	70.—	200.—
Porti/Gebühren	1 250.—	1 027.30	1 300.—
Sitzungen/Konferenzen	500.—	—.—	500.—
Verschiedenes	500.—	57.30	500.—
Beiträge an Regionalgruppen und Arbeitsausschüsse	3 000.—	1 298.60	4 500.—
Beitrag an GV 1982			2 000.—
Einnahmenüberschuß	500.—	6 400.85	1 500.—
	<u>26 200.—</u>	<u>27 056.60</u>	<u>29 000.—</u>

2. *Kapitalkonto*

Stand am 31. Dezember 1980		47 735.85
Einnahmenüberschuß laut Gewinn- und Verlustrechnung		6 400.85
Stand am 31. Dezember 1981		54 136.70

*II. Rechnung «Ausbildung» 1981*1. *Einführungskurs Muttenz*1.0. *Einnahmen*

Übertrag vom Vorjahr		3 064.80
Beiträge Kursteilnehmer		22 000.—
		<u>25 064.80</u>

1.1. *Ausgaben*

Kursleitung und Referenten		10 320.—
Verpflegung und Spesen		4 593.15
Kursmaterial, Porti		1 639.95
Transporte		330.—
Schulraum		1 550.—
Schlußabend		1 378.—
Übertrag auf Folgejahr		2 253.70
Überschuß		3 000.—
		<u>25 064.80</u>

2. *Gewinn- und Verlustrechnung*2.0. *Einnahmen*

Zinsen	1 233.95	
Überschuß Kurs	3 000.—	

2.1. *Ausgaben*

Verschiedenes		3.—
Saldo (Gewinn)		4 230.95
	4 233.95	4 233.95

3. *Kapitalkonto*

Stand am 31. Dezember 1980		42 902.67
Gewinn laut		
Gewinn- und Verlustrechnung		4 230.95
Stand am 31. Dezember 1981		47 133.62

*III. Gesamtbilanz*1. *Allgemeine Rechnung*

Saldo Postcheckkonto 30-1104	5 407.19	
Banken		
a) Kantonalbank Bern	35 414.75	
b) Kantonalbank Zürich	20 465.62	
c) Kassaobligationen Kantonalbank Bern	10 000.—	
Debitoren	1 058.75	
Fonds internat. Beteiligung		5 000.—
Publikationsfonds		8 627.26
Fonds «Generalversammlungen»		3 667.35
Transitoren		915.—
Kapitalkonto		54 136.70
	72 346.31	72 346.31

2. *Rechnung «Ausbildung»*

Saldo Postcheckkonto 30 - 5880	7 813.32	
Banken		
a) Kantonalbank Bern	6 248.50	
b) Hypothekarkasse Bern	33 518.15	
Debitoren	1 050.—	
Kreditoren		1 496.35
Kapitalkonto		47 133.62
	48 629.97	48 629.97

3. Mitgliederbewegung	Mitgliederkategorien				Total
	Ehren	Frei	Einzel	Koll.	
Stand am 31. 12. 80	4	14	211	233	462
<i>Zuwachs</i>					
Eintritte		1	41	7	49
					49
<i>Abgang</i>					
Ordentliche Austritte			12	3	15
gestorben a)	2	1	1		4
Ausschluß b)				1	1
					20
Stand am 31. 12. 81	2	14	239	236	491

a) Herr Dr. J.-M. Meyer (Ehrenmitglied), U. Vetsch (Ehrenmitglied), F. Boutellier (Freimitglied), H. Engelhardt

b) nach mehrfacher erfolgloser Aufforderung zur Bezahlung des Mitgliederbeitrages

4. Allgemeine Tätigkeit

4.1. Überblick

Veranlaßt durch das Zusammenspiel von externen und internen Umständen hat die Vereinigung im Berichtsjahr angefangen, ihre bisherige Struktur und Tätigkeit systematisch zu überprüfen und in Frage zu stellen. Diese an sich gesunde Erscheinung soll nun in Richtung konkreter Resultate gesteuert werden, damit sie nicht, wie die Wogen nach einem Sturm, nach lebhaften aber sterilen Diskussionen mit einem Verbleib beim status quo ihr Bewenden habe. Aus der Botschaft zum neuen Forschungsgesetz (Bundesblatt Nr. 50, Band III, 22.12.81) geht hervor, daß die SVD-Stellungnahme sinngemäß berücksichtigt wurde.

Mit einer Starthilfe des Sekretariats wurde im Herbst eine neue SVD-Fachgruppe «Mediendokumentation» gegründet, um die Fragen der Dokumentation bei den Massenmedien (Zeitungen, Radio, Fernsehen usw.) zu bearbeiten.

Eine Umfrage zur Schaffung eines «Who's who in SVD», das in den Nachrichten VSB/SVD veröffentlicht wird, ist durchgeführt worden. Damit sollen die verschiedenen Auskunft- und Beratungsstellen der SVD den Mitgliedern besser bekanntgemacht und von diesen besser genutzt werden.

Das deutschsprachige Berufsbild hat noch einige Retuschen erfahren; es dürfte demnächst vom Schweizerischen Verband für Berufsberatung herausgegeben werden. Dort kann es von der SVD zu einem niedrigen Stückpreis bezogen werden (z. Zt. Fr. 2.40).

Die Anerkennung der Ausbildung von Dokumentalisten bzw. eines entsprechenden Ausweises oder Diploms durch das BIGA stellt die SVD vor Probleme, die zur Zeit unüberwindlich scheinen. Als ausgesprochener Zweitberuf paßt der Beruf des Dokumentalisten bzw. der Dokumentalistin nicht in ein herkömmliches Ausbildungs- und Diplomschema. Es ist dabei ein nur schwa-

cher Trost zu wissen, daß verwandte Vereinigungen mit denselben Problemen auch noch nicht zurechtgekommen sind.

An der Generalversammlung 1981 der VSB war die SVD durch ihren Präsidenten vertreten. Er hat sich an der Diskussion einzelner Punkte, die einer Koordination zwischen der SVD und der VSB bedürfen, beteiligt.

4.2. *Aus der Tätigkeit des Vorstandes*

Der Vorstand hat mehrmals über die Berichte und Entwürfe der Kommission Schneider und deren Unterkommissionen beraten, um bei den Stellungnahmen der SVD-Mitglieder in diesen Gremien eine gewisse «*unité de doctrine*» zu erreichen. Am Jahresende lagen alle Unterberichte vor, jedoch noch nicht der Schlußbericht der Hauptkommission.

Auf Anregung des Vorstandes haben die beiden Ausschüsse für die deutsch- bzw. die französischsprachige Ausbildung Koordinationsgespräche geführt. Diese Zusammenarbeit soll noch intensiviert werden. In diesem Sinne wird künftig die Rechnung der französischsprachigen Ausbildung mit jener der deutschsprachigen Ausbildung präsentiert werden, und damit ein besserer Überblick über die gesamte Ausbildung angestrebt.

Im Zusammenhang mit EURONET/DIANE möchten die PTT eine Liste von Dokumentationsstellen, die auch für Außenstehende online-Recherchen durchführen, in Zusammenarbeit mit der SVD herausgeben. Im Auftrag des Vorstandes hat Herr Dr. Vuilleumier eine erste Liste aufgestellt und in den Nachrichten VSB/SVD 5 (1981) Nr. 4, S. 203 f erscheinen lassen, um sie von den Interessenten überprüfen und vervollständigen zu lassen. Diese Liste wird nun von ihm und vom Sekretariat laufend nachgeführt und den PTT zur Verfügung gestellt.

Entsprechend einer Bemerkung eines Mitgliedes an der letzten Generalversammlung hat sich der Vorstand mehrmals und eingehend mit der Verwendung der SVD-Mittel befaßt. Sofern Einnahmenüberschüsse und Reserven bestehen, war vorerst zu bestimmen, nach welchen Grundsätzen diese zur Deckung von Ausgaben oder zur weiteren Äufnung von Reserven verwendet werden sollen: eine Liste von diesbezüglichen Vorschlägen wurde protokolliert. Für das Jahr 1982 wurde nach eingehender Diskussion beschlossen, vorerst das Arbeitsprogramm der Groupe Romand zu unterstützen. Näheres ist im Budget 1982 zu finden.

Nach einer Diskussion über das Thema «*konventionelle ./.* moderne Dokumentation» war sich der Vorstand einig, daß bei den SVD-Mitgliedern der Eindruck nicht entstehen darf, die SVD vertrete nur die Richtung der modernen Dokumentation. Als Gegengewicht wurde die Ausbildung in Dokumentation der konventionellen Richtung in den Grundkursen erwähnt, sowie als Beispiel die bewußt nur konventionellen Problemen gewidmete Tagung 1981 der Regionalgruppe Bern. Nach wie vor bildet die konventionelle Dokumentation die Basis für praktisch alle heutigen Dokumentationsstellen — außer bei den Informationsleitstellen und Brokers, so daß sie nicht ins Abseits gestellt werden darf. In einer Sondersitzung, an der ein «*brainstorming*» durchgeführt wurde, hat der Vorstand zahlreiche Aspekte der SVD bzw. deren Probleme aufgedeckt und protokolliert. Es wurde Grundlegendes diskutiert und Traditionelles in Frage gestellt. Die Auswertung der Ergebnisse ist ein komplexes und noch nicht ab-

geschlossenes Unterfangen, die erkennbaren Resultate lassen sich im wesentlichen den folgenden Problembereichen zuordnen:

- Die SVD ist eine Vereinigung zur Förderung der Dokumentation und Information. Sie besteht etwa je zur Hälfte aus Kollektivmitgliedern und aus Einzelmitgliedern, deren Interesse teils gleich, teils verschieden, manchmal gegensätzlich sind. Worin soll sich, bei dieser Sachlage, die Förderung der IuD konkretisieren? Was sind die Interessen der verschiedenen Mitgliederkategorien, was erwarten sie von der SVD? Wie weit darf sich der regionale, fachliche oder größenbedingte Drang nach Autonomie durchsetzen, bis wohin ist die Vielfalt bereichernd, ab wann wirkt sie zerstörerisch? Wie weit dürfen die Einzelmitglieder gegenüber den Kollektivmitgliedern vertreten werden (vgl. Berufsbild) und was darf nicht sein (z. B. gewerkschaftliche Aktivität) bzw. wo ist die Grenze zu ziehen?
- Die SVD versteht sich als Vertreterin der Dokumentationsstellen ihrer Kollektivmitglieder und des Berufsstandes ihrer Einzelmitglieder insbesondere gegenüber den Behörden und gleichartiger Gremien. Sie will diese Vertretung wahrnehmen, muß aber auf gewissen Gebieten auch Überlappungen mit anderen Verbänden und Gremien berücksichtigen. Bei solcher Sachlage ist es wichtig, daß die SVD ihre Präsenz bekundet, indem sie zu allen aktuellen Fragen der IuD Stellung nimmt, wobei das Gewicht ihrer Meinung direkt von der Klarheit ihrer Äußerungen und von der Qualität ihrer Argumentation abhängig ist. Wie kann die SVD dauerhaft solch höchsten Ansprüchen genügen? Ist dies auf die Dauer mit der ehrenamtlichen Tätigkeit der Vorstandsmitglieder vereinbar? Wie kann die SVD von der Leistung einzelner Personen und vom ggf. konjunkturbeeinflussten guten Willen einzelner Kollektivmitglieder unabhängig bleiben?
- Ist die heutige Lage mit diversen Verbänden und überlappenden Tätigkeiten in der IuD stabil? Wenn nicht, in welche Richtung geht die Entwicklung, in welche Richtung soll die Entwicklung beeinflußt werden? Was für Konsequenzen hat der Gegensatz zwischen dem rasanten Wandel der Berufstätigkeit und der relativen Trägheit des Berufsbildes des Dokumentalisten bzw. der Dokumentalistin? Führt die Konkurrenz der Berufsstände auf den überlappenden Gebieten zur totalen Konfusion, zum Überhandnehmen des einen Berufsstandes, zur Schaffung eines neuen übergeordneten Berufsstandes?

Zur Diskussion solcher Fragen und zur allgemeinen Förderung des Informationsflusses zwischen den Mitgliedern hat der Vorstand beschlossen, die Arbeitstagung 1982 mit einer Umfrage vorzubereiten und in der Form von Gruppenarbeit und Diskussionsrunde durchzuführen.

4.3. *Aus der Tätigkeit der Arbeitsausschüsse und Regionalgruppen*

Redaktion «Nachrichten VSB/SVD»

Die paritätische Redaktionskommission hat sich am 2. September 1981 zur Erledigung der laufenden Fachgeschäfte in Zürich getroffen.

Heft Nr. 5 des vol. 57 (1981) ist als Themenheft: *Audiovisuelle Medien* ausgestaltet worden. Es will erste Erfahrungen der Medienarbeit in Schweizer Bi-

bibliotheken zusammentragen und zugleich praktische Hinweise für den Einsatz von audiovisuellen Medien geben.

Die Kommission nahm zur Kenntnis, daß eine Arbeitsgruppe, die sich aus VSB- und SVD-Mitgliedern zusammensetzt, an der Gestaltung eines Berufsbildes für den Diplom-Bibliothekar (mittlerer Dienst) arbeitet.

Die PRK hat weiter einer Erhöhung des Jahresabonnements der Nachrichten VSB/SVD auf Fr. 25.— und derjenigen der Einzelnummer auf Fr. 5.— zugestimmt. Dies im Sinne einer Anpassung an gestiegene Unkosten.

Ausschuß für Ausbildung

1. In Muttenz gelangte der Einführungskurs «Information und Dokumentation im Betrieb» zum 25. Mal mit fast gleichem Kursprogramm wie in den Vorjahren zur Durchführung. Der Kurs war wiederum voll besetzt, wobei erstmals nur noch höchstens 25 Anmeldungen angenommen wurden, um den Lernerfolg bei den verschiedenen Gruppenarbeiten zu steigern.

Daneben wurde ein Konzept erarbeitet, wie im nächsten Kurs (Herbst 1982) moderne Anwendungen der Datenverarbeitung bei verschiedenen Lektionen berücksichtigt und vor allem die Grundlagen über Literatur-Datenbanken eingehender behandelt werden sollen. Von einer Verlängerung der Kursdauer wurde dabei grundsätzlich abgesehen.

Neben den üblichen Besprechungen im Kreise der Referenten fand auch eine Sitzung der verantwortlichen Leiter der beiden Kurse von Muttenz und Neuchâtel statt. Ihr Zweck war abzusprechen, wie in Zukunft eine Gleichwertigkeit beider Ausbildungsgänge erreicht und sichergestellt werden kann. Es wurde vereinbart, daß vor allem die gleichen Lernziele bei in etwa gleichen Stundenzahlen gelten sollen. Dagegen sollen die Lehrkräfte bezüglich Kursgestaltung und Themenvermittlung frei sein in der Wahl der jeweils geeignetsten Lösung. Im weiteren will man sich zukünftig noch vermehrt über Kurserfahrungen wie auch über Absichten zur Veränderung des Kursprogrammes orientieren.

2. *Cours de Neuchâtel. Rapport du Groupe Romand*

Le sixième cours du Groupe Romand a eu lieu à Neuchâtel, dans les locaux de l'IRDP, entre le début de février et fin juin 1981. Conscient de la nécessité d'améliorer la qualité de cette prestation, le Groupe Romand a pris, pour ce cours, les options suivantes: Tout en maintenant les sujets traditionnels, les placer dans un schéma plus stricte, destiné à rendre l'approche du sujet plus cohérente. En outre, le nombre des enseignants et des participants a été réduit, ce qui, en permettant une relation plus personnelle vise à répondre au problème de la diversité des niveaux et des intérêts des participants. Enfin, la présence d'un coordinateur à tous les cours devait également renforcer la cohérence et permettre de personnaliser l'enseignement. Ces mesures ont eu un effet bénéfique et le niveau de satisfaction a été nettement meilleur.

Les dépenses et les recettes des cours ASD (groupe romand) se présentent comme suit:

Dépenses:

Notes de frais des enseignants	
105 heures de cours à Fr. 50.—	Fr. 5250.—
7 tables rondes à Fr. 100.—	Fr. 700.—
7 tables rondes à Fr. 200.—	Fr. 1400.—
Frais de déplacements	Fr. 656.40
Frais de coordination	Fr. 2000.—
Frais administratifs	Fr. 308.70
Concierge IRDP	Fr. 150.—
Frais apéritif (25.6.81)	Fr. 190.50
Frais de repas (25.6.81) enseignants et membres du comité	Fr. 202.80
Frais divers des enseignants	Fr. 60.20
	<hr/>
	Fr. 10918.60

Recettes:

14 inscriptions à Fr. 680.—	Fr. 9520.—
1 inscription cours informatique	Fr. 100.—
Déficit des cours (porté par la caisse principale)	Fr. 1298.60
	<hr/>
	Fr. 10918.60

Ausschuß für Technische Hilfsmittel

Das Hauptgewicht der Tätigkeit lag wieder bei der Online-Benutzer-Gruppe. Analog ausländischen Benutzergruppen wirkt sie als Kontaktstelle und Bindeglied zwischen Anbietern und Benutzern von Fremddaten.

Über folgende Dokumentationsgebiete fanden Einführungen und Orientierungen statt:

- chemisch-physikalische Stoffdaten (Dechema) und Werkstoffe (Deutsches Kunststoffinstitut)
- französische Datenbasen (Telesystèmes) insbesondere Normen, Patente, Gesetze und Firmen- sowie Produkteverzeichnisse
- Wirtschafts- und statistische Daten (Europäische Gemeinschaft Chronos, Financial Times via Datastar)
- Agronomie (Commonwealth's Agricultural Bureaux)

Die Teilnehmerzahl bewegte sich meistens um 30 Personen. Nachdem sich das Angebot immer mehr ausweitet, konzentriert sich auch das Interesse auf immer speziellere Anwender. Eine der nächsten Präsentationen gilt demgemäß 1982 Diffraction Data, Hazardous Materials and Mass Spectral Search Systems.

Für Auskünfte über Probleme auf dem Gebiete der On-line Datenverarbeitung stehen folgende Kontaktadressen zur Verfügung:

für die deutsche Schweiz:

Dr. B. Stüdeli, Gebr. Sulzer AG
Abt. 1509, Techn. Dokumentation
8401 Winterthur

für die französische Schweiz:

Thomas Tanzer
 Directeur de la bibliothèque de l'EPFL
 1015 Lausanne

Regionalgruppe Bern

1981 war für die Regionalgruppe Bern insofern ein Markstein, als die früher jährlich stattfindende Informationstagung nach längerem Unterbruch wiederum durchgeführt werden konnte. Dieser im März über die Bühne gegangene Anlaß stand unter dem Motto «Praxishilfen» (siehe Nachrichten VSB/SVD, 57, 1981, Nr. 3, S. 119). Trotz der in Bern bevorstehenden Jahresversammlung der SVD durfte ein erfreulich großer Aufmarsch gebucht werden (ca. 75 Personen), der bewirkte, daß auf die vom Vorstand SVD zugesagte finanzielle Unterstützung zur Durchführung dieses «Kurses» verzichtet werden konnte.

Während des verflossenen Jahres trat der Leitungsausschuß zu fünf Sitzungen zusammen, um die verschiedensten Probleme zu behandeln und insbesondere den im nächsten März erneut zu organisierenden Informationstag zu besprechen.

Neu in den Leitungsausschuß aufgenommen wurden die Herren T. Brenzikofer, Schweiz. Nationalbank Bern, und P. Kormann, Berner Schulwarte.

Groupe Romand

Durant l'année 1981, sept réunions du Comité ont eu lieu, à savoir les 9 janvier, 24 mars, 27 juin, 7 juillet, 4 septembre, 13 novembre et 11 décembre, généralement dans les locaux de l'E.P.F.L., à Lausanne. Les sujets suivants y ont été traités:

- Envoi et dépouillement d'un questionnaire aux maisons de Suisse romande ayant ou susceptibles d'avoir un centre de documentation, ceci en vue de rééditer le guide romand de la documentation et d'orienter certaines activités du groupe.
- Etude des possibilités d'introduction de la pratique de la documentation «informatisée» dans les activités du groupe d'une part, et dans les cours d'autre part.
- Réflexion sur le cours 1981 et préparation du cours 1982 en vue de mieux coordonner les sujets traités par les enseignants.
- Préparation du séminaire d'automne des Assemblées générales, ainsi que de visites de centres de documentation.
- Discussion des relations entre le Groupe Romand et le Comité central, selon les rapports des délégués.

Dans les activités particulières, il y a lieu de signaler:

Une table ronde, qui a réuni les enseignants du cours ainsi que les élèves et le Comité agrandi, le 25 juin, à Sauges, et qui a permis d'établir des relations fructueuses.

L'Assemblée générale 1980, qui se tint à Yverdon, dans les locaux de Hermès Précisa, le 10 février 1981, et se termina par une visite des ateliers et du centre de documentation.

Le 4 septembre, une visite en France voisine permit aux participants de visiter l'Observatoire économique de Bourgogne, dépendant de l'INSEE (Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques). Ce service fait partie du réseau informatique conversationnel «Sphinx» et touche un grand nombre de domaines tels que: démographie, économie, affaires sociales, consommation, éducation, conditions de vie, épargne, commerce et industrie. L'ordinateur central se trouve à Orléans et le langage utilisé, ou logical, est le «Stairs» IBM.

Enfin, le 30 octobre, le séminaire d'automne eut lieu à Berne. Sujet: Les systèmes de traitement de l'information par ordinateur. Il a permis aux participants de voir travailler le système «MIDONAS» du Département militaire Fédéral et le «RADOS» des PTT.

Ausschuß für Patentdokumentation

Der Ausschuß befaßte sich im wesentlichen mit 2 Fragen:

1. Erweiterung der zentralen Patentschriftensammlung (ZPS) beim Bundesamt für geistiges Eigentum (BAGE).

Vom BAGE bemühte sich in sehr verdankenswerter Weise der für diese Frage kompetente Abteilungsleiter, Herr M. Leuthold, um eine Zusammenstellung des zu erwartenden Aufwandes. Dieser zeigte sich überraschend hoch. Diverse Bemühungen des Ausschusses zur Sicherstellung von Mitteln ergaben, daß vorhandene Mittel, insbesondere aus der Industrie, zum heutigen Zeitpunkt anderen und dringlicheren Aufgaben zugeführt werden müssen.

2. Online-Zugriff zur Patentdokumentation des Europäischen Patentamtes (EPA, Generaldirektion 1).

Mit der Frage des Online-Zugriffs befaßte sich zuletzt das Standing Advisory Committee des EPA (SACEPO), dessen Schweizer Mitglieder die drei interessierten Verbände (SVD, VIPS, VSP) aufforderten, die Bedarfslage abzuklären. Der Ausschuß arbeitet zurzeit an der Durchführung dieses Auftrags.

Ein vom FID geplantes Zirkular (Brief), bestimmt zur internationalen Verbreitung der Aufmerksamkeit auf die Patentdokumentation, wurde an sämtliche Universitäten, Hochschulen, Höhere Technische Lehranstalten und andere wichtige Stellen in der Schweiz verschickt.

Fachgruppe Mediendokumentation

Zielsetzungen und Arbeitsprogramm

Die Fachgruppe Mediendokumentation innerhalb der SVD steht allen Berufskolleginnen und -kollegen offen, die an IuD-Stellen im Bereich der Massenmedien tätig sind.

Die Fachgruppe will den Informationsaustausch unter den Mediendokumentalisten ermöglichen und weiterentwickeln, Methoden und Strategien ausarbeiten zur Hebung und Festigung des Ansehens von Information und Dokumentation in Medienbetrieben und schließlich Anstrengungen zur Verbesserung der beruflichen Weiterbildung unternehmen.

Um diesen Zielen näher zu kommen, soll im laufenden Jahr mit der Ausarbeitung eines Rahmenpflichtenheftes für Mediendokumentalisten eine Präzisie-

rung des allgemeinen Berufsbildes «Dokumentalist» für unseren Fachbereich formuliert werden.

In weiteren Arbeitsschriften sollen die Ausbildungs- und Weiterbildungsbedürfnisse der Fachgruppenmitglieder ermittelt werden. Ausgehend von dieser Bedürfnisanalyse und der heutigen Ausbildungssituation sollen Ausbau- und Verbesserungsvorschläge für die fachliche Aus- und Weiterbildung der Mediendokumentalisten erarbeitet werden.

Die Fachgruppe trifft sich in halbjährlichem Rhythmus zu Arbeitstagen. Weitere Informationen über diese neue Fachgruppe in der SVD sind in den Nachrichten VSB/SVD 57 (1981) Nr. 6 zu finden.

UMFRAGE MARKTBEDARFSSCHÄTZUNG FÜR ONLINE-BENÜTZUNG

Eine amerikanische Firma (IDC) unternimmt über ihren europäischen Sitz in London (Link) eine Studie und sucht Interessenten, die bereit sind, ihren Fragebogen auszufüllen.

Auskunft oder Meldung an:

SVD Online-Benutzer-Gruppe
c/o Dr. B. Stüdeli, Sulzer 1509
8401 Winterthur Tel. 052 81 21 30

Terminkalender 1982 - Calendrier 1982

April	19.	Jahrestagung der Rechtsbibliothekare in Lausanne
	19.	VSB-Ortsgruppe Zürich: Studienbesuch in der Universitätsbibliothek Konstanz
	19.-21.	Luzerner Bibliothekarenkurs
	21.-22.	Mündliche VSB-Examen in Zürich
	27.-28.	Mündliche VSB-Examen in Bern
	29.-30.	Examens oraux de l'ABS à Neuchâtel/Lausanne
Mai	6.	Sitzung der Prüfungskommission
	14.-15.	SAB/GTB: Journée publique à Boudry
	26.	Vorstandssitzung VSB: Abnahme der Jahresberichte
Juni	3.	Vorstandssitzung SVD
	3.-4.	SVD-Generalversammlung in Biel
	9.	Sitzung des Vorstandes der Personalorganisation
August	16.	Beginn des halbjährlichen Kurses für nebenamtliche Gemeinde- u. Schulbibliothekare in der Zentralbibliothek Zürich
	18.	Vorstandssitzung VSB